



Das Jiddische

Im hohen Mittelalter haben sich die Juden bereits an das Deutsch in ihrer Umgebung angepasst. Hierbei bildete sich auch eine Art Sonderwortschatz, das „Jiddische“. Oft wurde es von jüdischen Viehhändlern gesprochen, sodass es in manchen Kreisen mal mehr und manchmal mal weniger bekannt war. Auch wenn heute keine Juden mehr in der Gemeinde leben, ist dennoch ein Teil ihrer Sprache in unserer Gegend erhalten.

Was bedeuten die folgenden Wörter? Ordne folgende Erklärungen an entsprechender Stelle in der Tabelle ein:

Mogeln Blödsinn verloren gehen Dorf nörgeln Geld

Betrug gierig essen verrückter Kerl verrückt Klartext

Betrug Streit kuscheln Gerede Schwachsinn

1. achele	
2. beschummele	
3. fleete	
4. Gemauschel	
5. Stuss	
6. Kaff	
7. meschugge	
8. mosere	
9. Pinke-Pinke	
10. Schmu	
11. Schockes	



Wege der Erinnerung – Jüdische Kultur

12. Tacheles	
13. Zoff	
14. Schmuse	
15. Mengenkes	

Lösung:

1. gierig essen; 2. mogeln; 3. verloren gehen; 4. Gerede; 5. Schwachsinn;
6. Dorf; 7. verrückt; 8. Nörgeln; 9. Geld; 10. Betrug; 11. verrückter Kerl;
12. Klartext; 13. Streit; 14. kuscheln; 15. Blödsinn

Wer war Lotte Koschelnik?

Dein Rundgang zur jüdischen Geschichte in Sötern endet auf dem Lotte-Koschelnik Platz.

Finde heraus, wer Lotte war. Höre dir hierzu den Audiobeitrag an und **notiere dir auf ein Blatt** alles, was du Wichtiges über ihr Leben erfährst.

Berichte dann deinen Mitschülern über Lotte und deren tragische Geschichte.